



WEINGUT
SONNENBERG

Geschäftsbericht 2023



Der Lohn für die vielen Stunden Arbeit im Rebberg

Weinjahr 2023 im Kanton Luzern

Das Luzerner Weinjahr 2023 war geprägt durch Wetterkapriolen wie Hitze, Trockenheit und Starkregen. Trotzdem zählt es qualitativ zu den Besten. Ein sehr schöner Herbst liess die Trauben voll ausreifen. Die Ernte erreichte mit 715 Tonnen einen neuen Rekord. Wie schon 2022 ist auch heuer das Potenzial für einen Spitzenjahrgang vorhanden; damit liegt zum ersten Mal ein zweites Top-Weinjahr in Folge vor.

(Quelle: Medienmitteilung Staatskanzlei vom 20. November 2023)

Weinjahr 2023 in unserem Rebberg

Bereits zu Beginn des Jahres wurden einige Arbeiten im Rebberg ausgeführt. So wurde ein Präparat ausgebracht, um den Boden zu verbessern, was die Reben stärkt. Mit den Helferinnen und Helfern wurde eine Weiterbildung im Bereich des sanften und wundarmen Rebschnitts durchgeführt. Es wird nur einjähriges Holz geschnitten, was zu kleineren Wunden am Stock führt. Dies hat den Vorteil, dass weniger Krankheiten, wie z.B. ESCA-Pilzsporen eindringen können, welche das Holz zersetzen und dadurch den Saftfluss beeinträchtigen.



Bei ca. 10 – 15 % der Cabernet Jura Rebstöcke wurde ein depressives Wachstumsverhalten festgestellt. Die entsprechenden Stellen wurden gekennzeichnet und mit einem sehr vorsichtigen Schnitt wird versucht, die Reben zu stärken.

Im Frühling war es sehr nass, sodass der Austrieb der Reben eher verhalten und kümmerlich war. Zudem waren die Verhältnisse für die Nacktschnecken derart gut, dass beim Cabernet Jura ein sehr grosser Befall mit entsprechendem Schneckenfrass hingenommen werden musste. Leider hat sich dies schlussendlich auch im Ertrag des Cabernet Jura ausgewirkt. Die Johanniter-Reben schmeckten den Schnecken zum Glück nicht so gut.

Die Blütephase war sehr gut und die Reben konnten anschliessend sehr gut wachsen. Der Behang war sehr unterschiedlich.

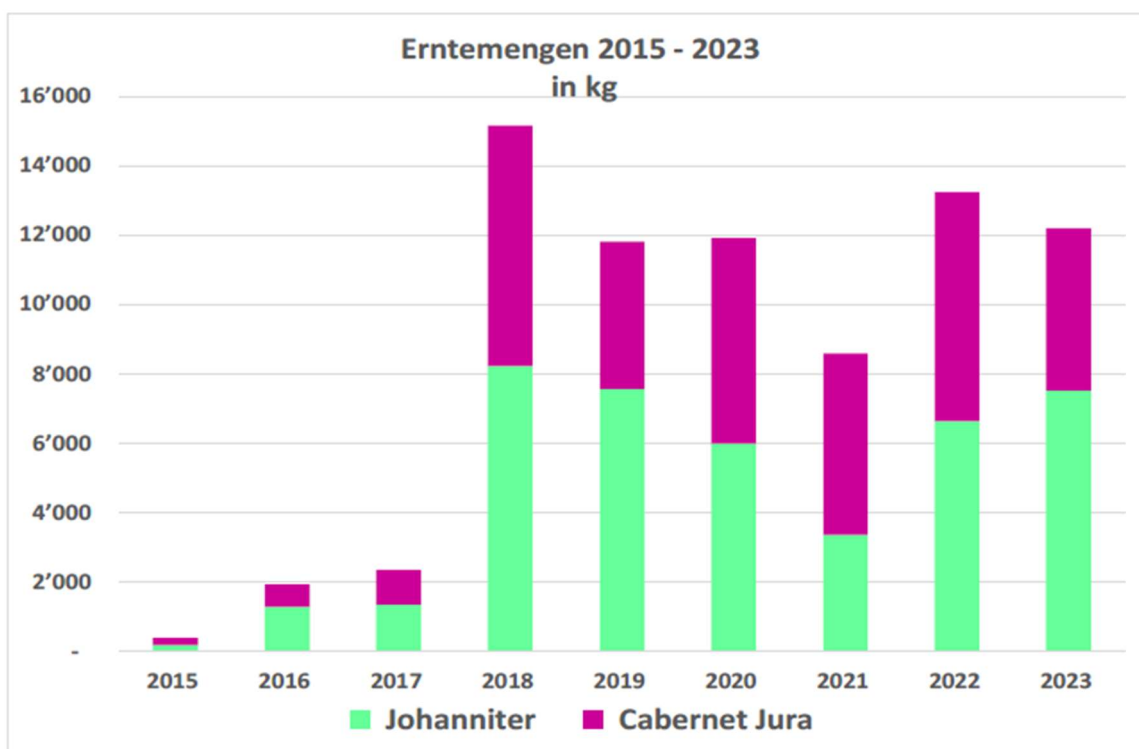
Nach der Ernte konnte eine schöne Laubwand beobachtet werden, welche eine gute Ausgangslage für das nächste Weinjahr bildet.

Bodenproben nach der Ernte zeigen, dass sich die Bodenqualität weiter verbessert. Allerdings sind nach wie vor grosse Anstrengungen nötig, um einen guten Boden für einen spannenden und ertragsreichen Weinbau zu ermöglichen.

Weinernte 2023

Am 25. September wurden die Trauben für den Cabernet Jura und diejenigen für den Rosé am 15. September geerntet. Die Gesamtmenge betrug 4'668 (6'604) kg in einer respektablen Qualität. Die Johanniter-Trauben wurden am 27. September geerntet. Total konnten 7'526 (6'641) kg hervorragendes Traubengut in die Kelterei von Kevin Studer und Denis Koch, Weinbau Ottiger AG, gebracht werden. Mit der geernteten Menge werden voraussichtlich folgende Anzahl Flaschen abgefüllt:

Johanniter	7'200 Flaschen
Cabernet Jura rosé	1'800 Flaschen
Cabernet Jura	1'700 Flaschen
Cabernet Jura Barrique	1'000 Flaschen



Projekt Wetterstation mit künstlicher Intelligenz

Das Projekt VitiProtect wird in Zusammenarbeit des Weinbauzentrums Wädenswil, Agroscope und Databaum durchgeführt. Das Projekt dauert 3 Jahre; letztes Jahr haben 83 Betriebe in allen Weinbaugebieten der Schweiz mitgemacht. Das Ziel ist anhand der Daten die von der eigenen Wetterstation geliefert werden, den optimalen Zeitpunkt für den notwendigen Pflanzenschutz zu bestimmen, damit unnötige Traktorfahrten vermeiden und damit auch der Verbrauch von Pflanzenschutzmittel verkleinern.

Im Frühjahr wurde die Wetterstation aufgestellt. Diese misst die Regenmenge und weitere Wettereinflüsse. Insgesamt werden je 25 Reben unserer beiden Sorten beim Spritzen abgedeckt, um die Auswirkungen des Wetters auf die Pflanzen untersuchen zu können.



Projekt BioViPro

Das Projekt BioViPro wird in Zusammenarbeit von FiBL, Hochschule Changins, Agroscope und Andermatt Biocontrol durchgeführt. Das Projekt dauert noch bis 2025, und das Ziel ist biologischen Pflanzenschutz gegen den falschen- und echten Mehltau ohne Kupfer und Schwefel bei robusten Rebsorten zu ermöglichen. Es wird die Wirkung von Tonerde und Ackerschachtelhalm gegen den Falschen Mehltau, und ein neues schwefelfreies Pflanzenschutzmittel gegen den Echten Mehltau getestet. Insgesamt werden 240 Rebstöcke nicht mit Schwefel, sondern mit Ersatzprodukten behandelt. Im Berichtsjahr wurde kein Krankheitsbefall festgestellt.

Zusammenarbeit mit dem Berater

Seit dem 1. März 2016 wurde Oskar Felder als Berater für die Arbeiten im Rebberg beigezogen. In der Zwischenzeit hat sich Oskar Felder beruflich verändert und er ist nicht mehr vollständig im Weinbau tätig. Ebenfalls haben sich die Ideen und Ansprüche der Rebbaugenossenschaft in Richtung Biodiversität weiterentwickelt. Aus diesem Grund haben sich die Verwaltung und Oskar Felder geeinigt, auf eine weitere Zusammenarbeit zu verzichten. Die RBG ist Oskar Felder zu grossem Dank verpflichtet für die langjährige intensive und fruchtbare Zusammenarbeit. Die Verwaltung hat sich intensiv mit der Frage der Nachfolge für die Beratung im Betrieb beschäftigt. Dabei ist man zum Schluss gekommen, dass man wieder eine Beraterin oder einen Berater engagieren möchte, der/die Betriebsleitung im Bereich der nachhaltigen und naturnahen Bewirtschaftung unterstützen kann. Dabei wird sehr grossen Wert auf die weitere Entwicklung im Rebberg in Richtung Biodiversität gelegt. Bis Ende des Berichtsjahres waren erste Gespräche im Gange.

Auszeichnungen

Unser Rosé erhält die Silber-Medaille beim internationalen Wettbewerb «World of Rosé» 2023



Der Trend zum Rosé ist unaufhaltsam, kein Weinstil hat international einen solchen Zuwachs zu verzeichnen. In diesem Jahr fand bereits die 3. Ausgabe des Internationalen Wein-Wettbewerbs „World of Rosé“ statt.

Wir haben zum ersten Mal mit unserem Rosé daran teilgenommen und sogleich eine Auszeichnung erhalten - unser Rosé der Rebsorte Cabernet Jura gehört zu den mit einer Silbermedaille prämierten Weinen, was uns ehrt!

Verwaltung

Nach 15 Jahren als Präsident wurde Patrick Koch an der Generalversammlung vom 2. Mai verabschiedet und für sein langjähriges und prägendes Wirken für die Rebbaugenossenschaft geehrt. Patrick Koch brachte mit seinem politischen Vorstoss für den Weinbau in Kriens das ganze Projekt ins Rollen. Wer hätte 2009 damit gerechnet, dass sich einst eine stolze Genossenschaft mit über 700 Mitgliedern für den Weinbau in Kriens engagieren würde. Chapeau Patrick und nochmals herzlichen Dank für Alles!

Die Verwaltung traf sich im Berichtsjahr zu 7 Sitzungen. Nach der Wahl von Guido Solari zum Präsidenten und von Otti Burri zum Mitglied konstituierte sich die Verwaltung ab Mai wie folgt:

- | | |
|---------------------------|----------------|
| - Präsidium | Guido Solari |
| - Vizepräsidium | Jolanda Imhof |
| - Verkauf/IT | Marcel Koch |
| - Finanzen/Leiter Betrieb | Josef Fellmann |
| - Sekretariat/Aktuariat | Otti Burri |
| - Projektverantwortung | Werner Ehrler |

Anlässlich der Sitzungen wurden alle Belange der Rebbaugenossenschaft wie Betrieb, Verkauf, Organisation usw. besprochen und es wurden die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Weiter wurde die Organisation der Generalversammlung sowie der verschiedenen Aktivitäten geregelt.

Mitgliederentwicklung

Am 31. Dezember zählte die RBG Sonnenberg total 713 (Vorjahr: 713) Genossenschafterinnen und Genossenschafter, welche 876'000 Franken Genossenschaftskapital geleistet haben. Damit hat sich gegenüber dem Vorjahr die Anzahl Mitglieder nicht verändert. Die Ein- und Austritte haben sich genau die Waage gehalten.

Todesfälle

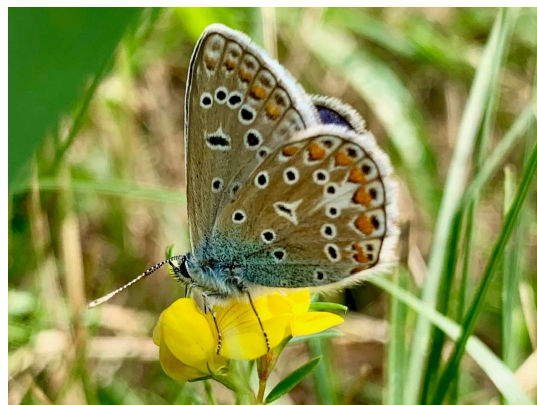
Von folgenden Mitgliedern mussten wir im Berichtsjahr Abschied nehmen:

- Bernadette Roos, verstorben am 1. März 2023
- Roland Hürzeler, verstorben am 8. März 2023
- Alois Albisser, verstorben am 26. März 2023
- Beat Schürmann, verstorben am 19. Juni 2023

Dank

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Mit grosser Freude darf ich Ihnen meinen ersten Geschäftsbericht der Rebbaugenossenschaft Sonnenberg vorstellen. Ich durfte bei meinem Start im Mai auf ein motiviertes Team von Helferinnen und Helfern sowie auf überaus engagierte Mitglieder der Verwaltung treffen. Nur gemeinsam können wir unsere Genossenschaft stetig voranbringen, um einen Mehrwert für uns alle zu erreichen. Einen Mehrwert in Form eines wunderschönen Rebbergs mitten im Siedlungsgebiet von Kriens, einer naturnahen Oase mit Refugien für viele verschiedene Tiere und Pflanzen und nicht zuletzt auch wunderschöne Weine sowie den hervorragenden Edelbrand aus biologischem Anbau.



Nur mit all den freiwilligen Helferinnen und Helfern ist es möglich, dass unsere Rebbaugenossenschaft so erfolgreich unterwegs ist. In vielen Stunden arbeiten unsere Freiwilligen im und am Rebberg für das gemeinsame Ziel. Euch allen gebührt mein grosser Dank für den Einsatz verbunden mit der Hoffnung, dass wir auch 2024 auf jede und jeden von euch zählen dürfen.

Damit unsere Helferinnen und Helfer ihre Tätigkeit ausüben können, braucht es eine gewissenhafte Planung und Einsatzleitung. Diese Tätigkeit wird durch unseren Betriebsleiter Josef Fellmann seit langer Zeit gewissenhaft und verantwortungsbewusst wahrgenommen. Zusammen mit Werner Ehrler und Otti Burri ist er Garant für den reibungslosen und unfallfreien Betrieb unseres Rebberges.

Ebenso gebührt meinen weiteren Verwaltungsmitgliedern Jolanda Imhof und Marcel Koch ein herzliches Dankeschön. Beide arbeiten sehr viel hinter den Kulissen und sorgen dafür, dass der Verkauf unserer wundervollen Erzeugnisse reibungslos vonstattengeht, und dass die Generalversammlung sowie das alljährliche Helferfest tolle Anlässe sind, wo man einfach dabei sein muss. Für die Finanzen sorgt unser Finanzchef Josef Fellmann sehr umsichtig und Aktuar Otti Burri hat die Mitgliederverwaltung und unsere Protokolle fest im Griff.

Für die Bebilderung dieses Geschäftsberichts durfte ich auf unsere Helferin und Fotografin Trudi Herger zurückgreifen. Sie hat mir all die wunderschönen Fotos mit Impressionen aus dem Rebberg 2023 zur Verfügung gestellt. Vielen Dank Trudi und ich freue mich schon auf die Fotos 2024.

Und zuletzt danke ich Ihnen als unsere treuen Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Sie haben es mit Ihrem Kapital ermöglicht, dass wir in Kriens Geschichte schreiben, und dass wir den Rebbau in unserer schönen Stadt wieder etablieren konnten.

Kriens/Obernau, im März 2024

Guido Solari
Präsident Rebbaugenossenschaft-Sonnenberg



Morgenstimmung im Rebberg